

Prima Speisefleischmalz
2, bei B. Viertel.

Limburger Käse,
in reifer Waare, bei B. Viertel.

Die berühmte Schrader'sche
Weiße Lebens-Essenz
(ein „Diäticum“, dessen Verkauf durch Ministerialverf. gestattet) ist das vorzüglichste und untrüglichste Haus- u. Hülfsmittel gegen Magenleiden jeder Art, selbst in verzweifelten Fällen. Fl. 1 M.

Allen sorgsamem Müttern, deren Kinder schwer zahnbar, werden die Schrader'schen electro-motorischen Zahnhalsbänder, pr. St. 1 M., angelegentlich empfohlen. Vollst. Preisliste u. Prospect gratis franco. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Niederlage in beiden Apoth. Schorndorf.

Stollwerck'sche Brustbonbons

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Osn., nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harleß Geh. Hofrath zu Bonn gefertigt, vorrätig in versiegelten Packeten à 50 Pfg. in Schorndorf bei: J. Veil's Wtw. beim Hirsch; in Geradstetten bei: C. A. Palmer.

Hohen Alee verkauft Gottlieb Schneider, Bäcker.

Gehalt und Provision.

Eine alte eingeführte solide Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Schorndorf und Umgebung einen tüchtigen Agenten, und wird außer der Provision bei entsprechender Leistung noch ein fester Gehalt von M. 480. — jährlich zugesichert. Nur Bewerber, welche von ihrer Fähigkeit für Verbringung neuer Versicherungen überzeugt sind, wollen ihr Offert unter Chiffre D. 71196 einsenden an Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

2 Gassen hat zu verkaufen Kurz, Schuhmacher.

Winterbach. Nächsten Pfingstmontag, Mittags 12 Uhr, sind

schöne Milchschweine zu haben bei

Albert Schnabel. Von 1 Viertel hohen Alee hat den ersten Schnitt nächsten Pfingstmontag, Nachmittags 3 Uhr, im Vielesweller Weinberg auf dem Plage zu verkaufen der Obige.

Es werden Kunden zu einer guten Milch, das Liter zu 12 Pfennig, angenommen. Das Nähere ist zu erfragen bei Bäcker Giebele in Schorndorf.

Ein Kinderwägelchen in ganz gutem Zustande ist zu verkaufen im eisernen Kreuz.

Aufs Ziel wird ein fleißiges, rechtschaffenes Mädchen von 16—18 Jahren gesucht. Von Dem? sagt die Redaktion.

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, hat zu vermieten Knapp, Briefträger.

Schorndorf. Eine guterhaltene starke Treppe hat billig zu verkaufen Wm. Wächter, Handlungsgärtner.

Mehrere Wagen Strohdung verkauft Großmann zur Schwane.

Ein Land in den weiten Gärten — 1 Ar 73 Met. — ist ernstlich feil. Liebhaber erfahren Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Erfolge allein entscheiden!
Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Wieg's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wo die Ärzte bewährten, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll bedienen. Näheres darüber in dem vorläufig. illustrirten 104 Seiten starken Buche: Dr. Wieg's Naturheil-methode, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Verlags-Verlagshaus, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Obiges Buch ist vorrätig in der Expedition d. Bl.

August Pfleiderer.

Bach-Tag Bregler.

Gottesdienste am heil. Pfingstfest (20. Mai) 1877. (Communion.)

Vorm. 9 Uhr Predigt. Herr Helfer Hoffmann

Nachm. 3 Uhr Predigt. Herr Helfer Hoffmann.

Chorgesang: „Komm, heiliger Geist, Herre Gott.“ (Choral.)

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 17. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, haben Se. Maj. der König dem Hrn. Def. Finck in Sulz a. N. das Defanat Schorndorf gnädigst zu übertragen geruht.

Paris, 16. Mai. In Folge von Erklärungen zwischen dem Marschall Mac Mahon und dem Cabinets-Präsidenten Jules Simon über die innere Politik des Ministeriums hat letzteres dem Marschall seine Demission eingereicht. Die Minister sind gegenwärtig zur Berathung versammelt.

Bularest, 13. Mai. Die Türken versuchten heute Nacht bei Oltenia zu landen. Der Versuch wurde aber durch die Gegenwehr rumänischer Truppen vereitelt. General Manu verlangt Verstärkung.

Bularest, 16. Mai. Die Deputirtenkammer bewilligte einen Credit von 10 Millionen Fr. für den Unterhalt der Armee. — Gestern dauerte die Kanonade zwischen Turtukai und Oltenia ununterbrochen zwei Stunden. — Großfürst Nikolaus empfing hieselbst außer den Vertretern der russischen Colonie auch die Mitglieder der in Rumänien residirenden bulgarischen Comités mit großer Herzlichkeit.

Bularest, 16. Mai. Die Russen haben bei dem Dorfe Ohlact eine Batterie errichtet, um den alten Donauarm zu sperren. — Man beobachtet zwischen Galaz und Bloeesti starke Truppenbewegungen. — Zwischen Oltenia und Turtukai hat das Feuer heute wieder begonnen.

Petersburg, 16. Mai. Fünf türkische Panzerschiffe haben vorgestern Suchum Kale bombardirt. Die Stadt hat gelitten. Ein Landungsversuch der Türken wurde durch 5 Compagnien und 2 Geschütze zurückgewiesen. Viele türkische Todte sind am Ufer geblieben.

Konstantinopel, 14. Mai. Das vorgestrige Gefecht bei Batum fand unter dem Commando Ali Paschas Statt. Türkenhelfer sollen nur Freiwillige betheiltigt gewesen sein. Die Russen mußten nach beinahe neunstündigem Kampfe von dem Angriff auf die wohlbefestigte türkische Stellung absteigen und das Stadtgebiet unter bedeutenden Verlusten räumen. Der türkische Aufmarsch in die Dobrubtscha wird gegen Mitte dieser Woche vollendet sein und Abdul Kerim mit einem Theile seines Stabes nach Silistria übersiedeln.

Konstantinopel, 15. Mai. Ein aus Infanterie, Cavallerie und Artillerie bestehendes russisches Corps ist nach Uebersezung der Donau bei Bobaschi in die Dobrubtscha eingedrungen, wo es zum Kampfe mit den Türken gekommen ist. Weitere Nachrichten sind zu erwarten.

London, 14. Mai. Ein Berichterstatter des Daily Telegraph bestätigt aus Batum die türkische Angabe von einer russischen Niederlage und fügt hinzu, daß die Russen mehrere Geschütze verloren hätten.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierjährlich 86 S., durch die Post bezogen mit Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inscriptiionspreis: die dreispaltige Zeile ober diesen Raum 10 S.

Nr. 59.

Donnerstag den 24. Mai

1877.

Bekanntmachungen.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen. In nachbenannten Gantfachen werden die Schuldner-Liquidatoren und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wobei die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, im Einvernehmen an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantmann, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Reziprocasse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abflusses eines Vorzugs, oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen. Soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus erteilt haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Der übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Berichtstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

In den Verhandlungen in nachbenannten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	19. Mai.	Carl Schiel, Krämer und Wirth in Rohrbronn.	1. August 1877 B. 8 Uhr.	Rohrbronn.	L. Off. 14. Juli 1877 Vorm. 11 Uhr. Fertensache.
Dasselbe.	19. Mai.	Margarethe Binder, Bernhardt Binder, Mauters We. in Winterbach.	2. August 1877 B. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschaft keine Fertensache.

Neuer Weiberg. Brennholz-Verkauf. Dienstag den 29. Mai

aus Hesselbrunn und Kegelplatz ob dem Bärenobelthal Am. 1 eigene Scheiter, 302 buchene Scheiter, 314 blo. Scheiter, 7 hirtene Scheiter und Prügel, 389 Ausschuß. Um 9 Uhr, an der Hesselbrunnwiese.

Neuer Hoheneggen. Stammholz-Verkauf. Mittwoch den 30. Mai

aus Bach, Beck, Espach, Gohlkamp, Hoheneggen: 24 Eichen mit 52 Fm., 17 Buchen 19 Fm., 1 Eiche 32 Fm., 4 Erlen 2 Fm. Um 8 Uhr im Hoheneggenthal beim Wäldchen Gänswasen.

Sandlieferung.

Der Bedarf von 1500 Kubtr. Locomotiv-Sand soll im Submissionsweg zur Lieferung vergeben werden. Tächtige, beim Kaufmann bekannte Lieferanten, wollen ihre Offerte schriftlich, versiegelt und portofrei bis Samstag den 26. Mai d. J. hier abgeben, worauf der Zuschlag innerhalb 14 Tagen erfolgen wird. Während dieser Zeit bleiben die Offerten an ihre Offerte gebunden. Der Bestimmungstermin ist auf Anfang September d. J. festgesetzt. Den Offerten sind Sand-Maße in Schachteln beigegeben. Weitere Lieferungsbedingnisse sind beim Kaufmann in Ordnung einzusehen. Schorndorf, 16. Mai 1877. Joh. Beckmann Kaufm.

Unterbach. Verkauf von Glaspand.

Am nächsten Montag den 28. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird der Ertrag einer Sandbank auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkaufe gebracht und werden die Liebhaber hierzu eingeladen. Den 19. Mai 1877. Schriftführeramt. Weich.

Gräpshäppach. Pfäster-Arbeit.

Innerhalb des hiesigen Orts sind ca. 80 Meter Straßenrandel zu fertigen, wozu gute Kalksteine zu verwenden sind. Die Arbeit ist bis 1. Septbr. d. J. fertig zu stellen. Tächtige Geschäftsleute wollen innerhalb 8 Tagen ihre Forderung für 1 Meter dahier stellen. Den 24. Mai 1877. Schriftführeramt. Hoch.

Schorndorf.

Nachstehende Markt-Ordnung der hiesigen Oberamtsstadt wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 19. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt. Fraßh.

§. 1.

Marktverkehr im Allgemeinen. Der Besuch der Jahrmärkte, sowie der Kauf und Verkauf auf denselben steht nach dem §. 64 der deutschen Gewerbe-Ordnung einem Jeden mit gleichen Befugnissen frei.

§. 2.

Markt-Tage. Es bestehen folgende Jahrmärkte: am 2. Dienstag des Monats März, Vieh- und Krämermarkt. am 3. Dienstag des Monats Mai Vieh- und Krämermarkt.

am 2. Dienstag des Monats Juli ein Viehmarkt. am 4. Dienstag des Monats November ein Vieh- und Krämermarkt.

Ferner mit Genehmigung Kgl. Kreis-Regierung vom 15. Juni 1874, auf die Dauer von 5 Jahren am 2. Dienstag des Monats Januar ein Viehmarkt.

am 1. Dienstag des Monats September ein Viehmarkt.

Außerdem bestehen 3 Holzmärkte, und zwar: am dem den Jahrmärkten des Monats März, Mai und November vorangehenden Donnerstag.

Sämmtl. Märkte dauern einen Tag.

§. 3.

Markt-Plätze. a. Krämermarkt.

Den Kaufleuten und Krämer ist der Marktplatz bis zur Kelter herab, sowie die Hauptstraße eingeräumt. Die Käufer haben ihren Platz bei der mittlern Kelter.

Die Hafner bei der Kirche auf dem Kirchhofraum und zwar dem nördlichen und östlichen Theil desselben.

Die Schuhmacher bei der Kirche auf dem südlichen Theil des Kirchhofraums. b. Viehmärkte.

Die Schulstraße, beginnend bei der Behausung des Wehgers Karl Schwegler, und auslaufend auf die Hauptstraße der obern Stadt bei der Behausung des Particulars Roth, sowie die beiden Querstraßen zwischen der Schul- und der Karlsstraße bilden den Platz zu Abhaltung des Viehmarkts, ferner, wenn nöthig, der freie Platz vor dem Steigerthurm der Feuerwehr. c. Holzmärkte.

Diese finden statt auf dem untern Marktplatz vor der mittlern Kelter, und soweit erforderlich auf dem Marktplatz bei dem Rathhause.

§. 4.

Markt-Stände.

Die Räume für die Aufstellung der Marktstände der Krämer werden auf eine bestimmte Reihe von Jahren nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung für

Rechnung der Stadtgemeinde im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Wenn ein Krämer oder Gewerbsmann, welcher einen Marktstand gepachtet hat, den Markt nicht besucht, so hat der Marktmeister den Stand an einen fremden — den Markt besuchenden Handelsmann zu vergeben, und ist hiefür ein — dem Platte angemessenes Standgeld für die Stadtkasse einzuziehen.

Neben diesem Pachtgelde ist für die Benutzung der — zu den Marktständen abgegebenen Bretter, Latten, Schrägen zc. an den Hauptlieferanten der Materialien folgende Vergütung zu bezahlen:

Für 1 Brett, 16' lang 12", 1 Brett, 13' lang 9", 1 halbes Brett die Hälfte. 1 Latte wenn sie verschnitten wird 12", 1 Rahmschenkel 17", 1 langen Schragen 9", 1 kurzen 6", 1 Tisch 20", 1 Schuhmacherstand 17", 1 Nagelschmiebstand 17".

Für den Viehmarkt besteht folgendes Standgeld:

Für 1 Paar Ochsen 20", 1 Kuh 10", 1 Rind 10", 1 Schwein 3", 1 Ziege 3", 1 Milchschwein 2".

Die Erhebung des Standgeldes wird von der Stadtpflege verpachtet; von dem Pächter wird der Einzelbetrag zum Einzug gebracht.

§. 5.

Aufstellung des Viehes.

Das zu Markt kommende Vieh ist nach Arbeitsvieh, Fettoch und Schmalvieh zu sondern, und folgendermaßen aufzustellen:

Ochsen und Stiere:

An dem obern Theil der Schulstraße und zwar vom Roth'schen Gebäude an bis zur obern Querstraße.

Kühe und Kälber:

Von der Karl Schwegler'schen Behausung an bis zu der untern Querstraße der Schulstraße bei August Großmann's Behausung.

Schmal-Vieh:

Zwischen der untern und obern Querstraße der Schulstraße.

Die erstere Viehgattung hat zu ihrer Aufstellung auf dem Marktplatz den Weg von der obern Hauptstraße und der Querstraße bei der Eisenmöbelfabrik aus — die 2. Viehgattung den Weg von der Anleischen Behausung und der Querstraße bei dem Gerber Weiß'schen und August Großmann'schen Hause aus, und — die 3. Viehgattung vom Bahnhof und der Vorstadtstraße aus zu nehmen.

Das Vieh ist rechts und links der Schulstraße so aufzustellen, daß die Mitte der Straße stets zum Wandel und insbesondere zur Beschäftigung des Viehs frei ist. Schweine und Ziegen sind am obern Thor, dem sog. Bärweg aufzustellen.

§. 6.

Personal zu Handhabung der Ordnung.

Die unmittelbare Aufsicht über den ordnungsmäßigen Verkehr auf dem Markte übt der Marktmeister, die Handhabung der öffentlichen Ruhe und Ordnung auf den Krämer- Vieh- und Holzmärkten, der jeweilige Polizeiwachmeister, nach näherer

Anweisung des Stadtvorstands aus; dem Letzteren ist für den Krämermarkt ein Gemeinderathsmitglied, sowie der Rathsbienener, und für den Viehmarkt ein Gemeinderathsmitglied beigegeben.

Außerdem ist noch eine Anzahl Marktwächter aufgestellt, welche mit einer Dienstkleidung versehen sind.

Beschwerden und Wünsche in Betreff der Handhabung oder Abänderung der bestehenden Marktordnung sind zunächst bei dem Marktmeister anzubringen.

§. 7.

Verbot von Verkehrshindernissen und sonstigen Ordnungswidrigkeiten.

Die Störung des Wandels und Verkehrs durch übermäßiges Stehenbleiben oder Stehenlassen von Vieh und Marktgegenständen, Belästigung des Publikums durch aufdringliches Anbieten von Waaren und Verzehrungs-Gegenständen, ferner lästige Aufdringlichkeiten von Seiten der Käufer, und Aufstellung von Vieh an ungeeigneten Plätzen als oben §. 5 bezeichnet, ist unstatthaft. Das Ausrufen von Waaren ist verboten.

An einem Viehmarkttag darf bis Mittags 12 Uhr die Schulstraße weder mit Wägen befahren noch mit Pferden passirt werden.

§. 8.

Controle von Maß und Gewicht.

Die Controle der Waage und Gewichte und die Untersuchung der Genusmittel und Verbrauchsgegenstände wird von der Ortspolizeibehörde nach Maßgabe der hiefür geltenden besonderen Bestimmungen angeordnet und überwacht.

§. 9.

Straf-Bestimmungen.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Marktordnung werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft. (Gewerbe-Ordng. §. 149. Z. 6.)

§. 10.

Schluß-Bestimmung.

Gegenwärtige Markt-Ordnung tritt am 1. Juli d. J. in Wirksamkeit. Mit dem gleichen Tage treten alle örtlichen Genossenschaften, welche mit derselben im Widerspruch stehen, außer Gültigkeit.

Schorndorf.

3600 Mark

hat auszuleihen

Hospitalpflege. Laur.

O.-V.

Nächsten Samstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Adler in Winterbach.

Auf das nächste Ziel wird ein ordentliches Mädchen gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

6 Eimer 1875er vorzüglichen Most in beliebigem Quantum gibt ab G. F. Schmid, sen.

Schorndorf.

Ausgezeichnetes Mast-Schienenfleisch, per Pfund 64 Pfennig, bei Friedrich Firschmann und Gebrüder Lauppe.

Süße Butter

in äußerst fetter Qualität empfiehlt zu ganz billigem Preis Carl Schmid am Bahnhof.

Wein Lager in Emmenthaler-, Schweizer-, Badstein-, Rahm- und Kräuter-Käs

halte bestens empfohlen, besonders empfehle ich einen

Limburger Käs

der sehr fein und gut reif ist.

G. F. Schmid, jr. neue Straße.

Schorndorf.

Für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Geschenken unserer lieben Mutter und Großmutter sprechen ihren ehrfurchtsvollsten Dank aus

Die Hinterbliebenen: G. Stork und beide Schwestern.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Baumwiese bei der mittleren Brücke verpachtet für den ganzen Sommer

G. Sauer, Flaschner.

400 Mark Pflugschafsgeld hat gegen gefällige Sicherheit zu 5 Prozent sogleich auszuleihen Fr. Ries, Uhrmacher.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen mein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheuer, schön gewölbtem Keller nebst Gemüsegarten ernstlich zu verkaufen.

Andreas Pfister, Maurer.

Verloren.

Am Sonntag den 13. Mai Abends ging ein Schirm von Beutelsbach bis Schorndorf verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei der Redaktion abzugeben.

Spreuer

sind zu haben in der Mühle in Weller. Albert Schall.

Am Montag den 28. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr,

bringe ich auf dem Rathhause

zu Grunbach

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein Acker Wohnhaus mit 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, eigenen Brunnen zc., inmitten von ca. 1/2 Morgen, 13,9 Mth. Biergarten und Gemüseland. Das Ganze, am Eingange des Ortes, nur 5 Min. von der Bahn gelegen, ist

ein schöner Landsitz

für eine kleinere Familie, aber auch für einen Kaufmann, Wirth oder Wundarzt passend. Ein Kauf kann noch vor dem Aufstreich täglich mit mir abgeschlossen werden.

Wm. Fr. Brecht in Ludwigsburg, Gasanenstr. Nr. 103.

Ein Viertel hohen Alee im Hungerbühl verkauft über den Sommer Maler Steeger.

Am Sonntag Abend gieng durch die Vorstadt eine Schinder-Uhr verloren, der redliche Finder möchte sie gegen gute Belohnung bei der Redaktion abgeben.

Der Feldweg bei Ramwirth Schwegler's Gute ist in einem so erbärmlichen Zustande, daß er nicht befahren werden kann, es sei denn über das Gut des Herrn Schwegler. Wir erlauben uns daher die bescheidene Anfrage, ob es nicht passender wäre, wenn der Feldwegmeister statt die Trottoir um die Stadt herum, die Feldwege herstellen würde.

Im Namen mehrerer Güterbesitzer G. W.

Langwierige „Magen- & Darm-Krankheiten“

(Magenkatarrhe, Erbreehen, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magen- u. Darmblutungen, Diarrhoeen, Darmentzündungen, Magengeschwür, Magenverengung u. s. w.) heile ich auch brieflich durch ein neues, sicher Hilfe bringendes Heilverfahren. Ebenso beseitige ich jeden Bandwurm, Epilepsie (Fallsucht), Krämpfe, Lähmungen, Rheumatismus, Sichts, Hüftweh, Rücken- und Gliederschmerz. Briefe mit genauer Schilderung des Leidens zu richten an

Dr. Rumler, Dresden, Bachstraße.

Winterbach.

Alle Sorten Kunst- & Futtermehl

ist fortwährend zum alten Preise zu haben bei

Albert Schnabel.

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf den 1. Juni zu vermieten.

Zu erfragen im Böble'schen Hause.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salbfluß und offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Plaster (Indian Plaster). Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Südtgart.

Auf die von Ph. Paulus in Fellbach, herausgegebene

Abendglocke,

ein Familienblatt zur Förderung der Bildung,

monatlich eine Nummer (1 Bogen).

Preis 10 Pf.

nimmt Bestellungen an die G. Mayer'sche Buchdr.

Für den Monat Juni nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger

sowohl das K. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an. Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Pfg.

Fruchtpreise.

Winnenden den 16. Mai 1877.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchste, mittlere, niedrigste. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschhorn, Weizen, Erbsen, Binsen.

In Folge der vom 3. Okt. 25. d. J. vorgenommene Wertmeister-Prüfung ist Emil Schmidt von Schorndorf zur Bekleidung der in §. 1 der Ministerial-Verfügung vom 3. Dezember 1874 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden und erlangte das Prädikat „Wertmeister“.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 22. Mai. Am Montagabend fand eine öffentliche Versammlung in Schorndorf statt. Es wurde das dortige Wirtshaus zur Versteigerung an den Meistbietenden zum Verkauf ausgeschrieben, welches bei dem raschen Umsturz des Feuers nichts gerettet werden konnte. Ein 14-jähriger Knabe soll in einer neben dem Haus stehenden Hütte ein „Feuerle“ gemacht haben.

Stuttgart, 20. Mai, Donnerstag. Der König und die Königin haben seit Donnerstag die Villa bei Berg bezogen. Nachdem S. M. die Königin von dem Besuch in Karlsruhe und Baden-Baden über Eßlingen, Kottweil und Oberndorf nach Stuttgart zurückgekommen, wo sie S. M. am Donnerstag Nachmittag auf dem Bahnhof empfing und abholte, um sie gleich nach der Villa zu geleiten. Ueber die Abreise nach Friedrichshafen im Juni sind dem Vernehmen nach bis jetzt folgende Dispositionen getroffen. S. M. der König wird schon am 16. Juni nach Friedrichshafen zur dortigen Sommerresidenz begeben, S. M. die Königin aber noch in der Villa bei Berg bleiben bis zum Kaiser-Jubiläum in Ulm, wo höchstwahrscheinlich mit dem von Friedrichshafen kommenden Könige zusammentrifft, und von Ulm aus mit dem hohen Gemahle nach Friedrichshafen begibt.

Sellbrunn, 20. Mai. Wie wir heute erfahren, ist das verunglückte Mädchen, die Tochter eines am Neckar wohnenden Wirtes, im Zustande des Nachwandels in das Wasser gerathen und so ertrunken.

Wien, den 21. Mai. Wie das Telegraphenkorrespondenzbureau positiv erfährt, hat die rumänische Regierung gestern die Unabhängigkeit Rumaniens proklamirt und der Türkei den Krieg erklärt. Die Heere der rumänischen Armee, welche vollständig in der Heide von Wallachien konzentirt ist, werde jedoch gleichwohl eine rein defensive Stellung einnehmen.

Wien, 17. Mai. Ueber die Arbeiterunruhen in Uch entnehmen wir der „N. Fr. Pr.“ folgende Einzelheiten: „Die Unruhen entstanden weil der Fabrikant Geipel am Samstag den Arbeitern 40 Kreuzer pro Stück vom Lohn abzog. Seit Montag schon herrschte bedenkliche Gährung; 400 streikende Arbeiter zogen vor das Fabrikgebäude, sieben Gendarmen trafen aus Eger ein. Dienstags Abends erneuerten sich die Ansammlungen vor der Fabrik. Es kamen auch Zuzüge fremder Arbeiter. Vergebens beschwichtigte der Bezirkshauptmann. Die Bürgerwachen und die Feuerwehre rückten aus. Die Demonstranten warfen die Fabrikfenster ein, die Gendarmen feuerte anfangs blind, die Menge legte das Steinhewerfen fort. Darauf wurde scharf geschossen, der Arbeiter Lederer aus Forst, in den Kopf getroffen, blieb todt; sechs Arbeiter wurden schwer verwundet. Zwei Stunden darauf rückte eine Compagnie Jäger aus Eger ein. Gestern haben zwei Compagnien die Straßen gesäubert, die Ansammlungen vor dem Amtsgebäude und der Fabrik zerstreut. Die Aufregung ist noch immer eine große.“

Ueber den angeblichen russischen Witzersolg bei Batum werden dem „Morgen-Abendblatt“ von seinem Special-Correspondenten in Pera unterm 13. ds. folgende Einzelheiten gemeldet: „Die gestrige Niederlage der Russen bei Batum war von bedeutender Wichtigkeit als zuerst gemeldet wurde. Ihr Verlust betrug zum Mindesten 4,000 Mann, und der der Türken nur 500; unter letzteren jedoch eine verhältnismäßig große Anzahl von Offizieren. Das Verhalten der türkischen Armee war ausgezeichnet, aber bei Mangel des Tages wird allgemein der irregulären Cavallerie zugeschrieben.“ — Weitere Details über diese Schlacht liefert der Special-Correspondent des „Daily Telegraph“ von Batum am Freitag Nachts. Darnach rückten die zu diesem Zweck bedeutend verstärkten russischen Streitkräfte mit mehreren Batterien Kavallerie um 5 Uhr am Morgen des 11. ds. vor und machten einen wüthenden Angriff auf die Batum von der Landseite verteidigenden Anhöhen, die von Paschibozuk besetzt waren. Die türkischen

Truppen waren in ihrer gewöhnlichen wirksamen Weise auf den Abhängen und in den Schluchten dieser Hügel vertheilt und eröffneten auf den vordringenden Feind ein heftiges und gut unterhaltenes Geschütz- und Gewehrfeuer, wodurch die Russen häufig niedergemacht wurden. Sie zogen zu Quadranten auf der Ebene unterhalb der türkischen Positionen, und während ihrer Versuche, diesen vordringenden Feind zu brechen, geschickte Abtheilung türkischer Cavallerie und Infanterie unter dem Schutz des türkischen Geschützes an der Bergseite die Flanke der russischen Colonnen an und machte ein großes Geräusch, so daß den Russen, da sie sich auf vollständig offenem Terrain befanden, keine andere Wahl blieb, als zu kämpfen oder zu fliehen. In kurzer Zeit war die Stelle, welche die Stelle dieser Flankendebüschung war, mit todt und sterbenden Russen bedeckt; aber der Feind brachte rasch Verstärkungen herbei und die Schlacht wurde mit vieler Entschlossenheit erneuert. Viele Stunden hindurch wurden die Anstrengungen der Angreifer verzweifelt behauptet, aber gegen Mittag verminderte allmählich ihr Geschützfeuer und sie zogen sich endlich zurück nachdem sie beträchtliche Verluste erlitten. Ich war selber, sagt der Correspondent hinzu, Augenzeuge dieses wichtigen Ereignisses von Anfang bis zu Ende, und ich kann bezeugen, daß die ottomanischen Soldaten eine Bravour entfalteten, die höchst bewundernswürdig war. Die Russen verloren viele Kanonen, aber eroberten nicht ein einziges türkisches Geschütz.

Petersburg, 21. Mai. Zwei Telegramme des Obercommandirenden der Kaukasusarmee vom 19. und 20. cr. bestätigen, daß die Küstenpunkte des russischen Kaukasus von den Türken bombardirt werden, und melden ferner, daß die Türken an einzelnen Küstenpunkten ehemalige Auswanderer aus dem Kaukasus landen lassen, um die Bevölkerung Anahats aufzumuntern. Unter den bei Ardahan Gefangenen befindet sich ein Pascha.

Tiflis, 20. Mai. Neueren Berichten zufolge sind bei der Einnahme von Ardahan 82 Geschütze erbeutet, darunter viele Krupp'sche und 2 achtschüssige. Die Profile der meisten Hauptfestungen erwiesen sich von sehr beträchtlichen Dimensionen. In Stadt und Sandjak Ardahan sind russische Behörden eingesezt. Die Türken fahren fort, die Ortsgastien längs der Küste von Cap Adler bis Dschentzur zu bombardiren. Gegen Tcherkessen, die gelandet sind, wurden russische Truppen abgeordnet.

Constantinopel, 20. Mai. Der Scheich ul Islam proklamirt den heiligen Krieg gegen Rußland. Durch Trabe des Sultans werden auch die Nichtmoslems der Kriegsdienstpflicht unterworfen. Am Freitag sind 4 Frachtschiffe, 4 Panzerfregatten und 1 Aviso mit 10,000 Mann, 5 Batterien und 50,000 Gewehren nach Sulkum Kale abgesegelt. Zahlreiche Offiziere sind hier eingeschifft. Fazli Pascha übernimmt das Commando des kaiserlichen Expeditionscorps. Schawr's Sohn befehligt die ankommenden Truppen.

London, 18. Mai. Dem „York Herald“ zufolge soll in kurzem der Versuch gemacht werden, chinesische Kuli's in England zu importiren; um dadurch den tiefgefälligen Mangel an Hausdienstboten abzuheben. Eine Londoner Schiffsfirma hat bereits Anstalten getroffen, um ganze Schiffsladungen chinesischer Arbeiter durch Vermittelung eines Hongkonger Hauses nach London zu bringen. In Holland Park (London) ist bereits eine chinesische Waschanstalt in der Herstellung begriffen.

Auszug aus dem Standesamts-Register

Table with columns for date, name, and details of births, marriages, and deaths. Includes entries for Philipp Erhardt Scher, Marie Mamber, Johannes Reuber, and Magdalene Preussle.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 60.

Samstag den 26. Mai

1877.

Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf das oberamtl. Ausschreiben vom 18. Mai d. J. Schorndorfer Anz. Nr. 58, die Vertheilung der Quartierleistungen betr., aufgefordert unter Vorlage der verlangten Notizen die Belegungsfähigkeit ihrer Gemeinde und der dazu gehörigen Ortsgastien anzugeben:

- Zu diesem Zwecke ist zu erheben für jede einzelne Parzelle und für die Gesamtgemeinde im Ganzen: I. wie viele Quartiere unter Beachtung des Regulativs vorhanden sind 1) für die Charge der Generale und der im Tarif unter B. 8 (Reg.-Bl. von 1875 S. 230 Ziff. 8) genannten Militärbeamten (nach Regulativ §. 7 Ziff. 1 und §. 8 Regbl. S. 222.) 2) für die Charge der Stabsoffiziere und der im Tarif unter B. 9 aufgeführten Militärbeamten (Reg.-Bl. v. 1875 S. 230) nach Regulativ 7 Ziff. 2 und §. 8. 3) für die Charge der Hauptleute, Rittmeister, Lieutenants und der Militärbeamten zu B. 10 des Tarifs nach Regulativ §. 7 Ziff. 3 und §. 8. 4) für Postexpeditoren und die im Tarif unter A. 5 und B. 12 erwähnten Chargen nach §. 1 und §. 9 Abs. 1 des Regulativs. 5) für die Mannschaften vom Feldwebel abwärts nach Regulativ §. 9 Abs. 2, wonach in diese Ermanglung von Schlafkammern, Betten oder Decken mit einer Lagerstätte aus frischem Stroh in einem gegen die Witterung geschützten Obdach und mit einer Gelegenheit zum Aufhängen oder Niederlegen der Montirungs-Ausrüstungsstücke und Waffen sich begnügen müssen. II. Bei der gemäß Ziff. 3 des oberamtl. Ausschreibens vom 18. d. M. anzugebenden Zahl der Stallungen, wozu auch nöthigenfalls zu Aufnahme von Pferden geeignete Rindviehstallungen, Scheunen und Remisen zu rechnen sind, ist davon auszugehen, daß die Stallungen in derjenigen Beschaffenheit vom Quartiergeber zu gewähren sind, in welcher der Quartiergeber solche in seinem Wirtschaftsgebrauche benützt (Regulativ §. 7 Ziff. 5)

- III. Außerdem sind anzugeben die in den Gemeinden vorhandenen Gelasse, welche nach §. 11 des Regulativs, Regbl. v. 1875 S. 224 sich eignen a) als Geschäftszimmer für die Truppen und Militärverwaltungen, b) als Wachtlokale, c) als Raum für Unterbringung der Arrestanten. IV. Hiernach ist unter Beachtung des Vorstehenden und nach Abzug der nach §. 4 Abs. 1 des Regulativs bei der Quartierleistung nicht in Betracht kommenden für die Wohnungs-, Wirtschafts- und Gewerbebetriebs-Bedürfnisse der Quartiergeber unentbehrlichen Räumlichkeiten für jede Gemeindeparzelle und in Zusammenrechnung der auf die Gemeindeparzellen entfallenden Zahlen für die Gemeinde im Ganzen neben den in Ziff. 1, 2 und 4 des oberamtlichen Ausschreibens vom 15. d. M. verlangten Notizen weiter noch anzugeben 1) die Zahl der Quartiere für a) Offiziere und zwar je nach den oben I., 1, 2, 3 und 4 genannten Classen. b) der Mannschaften, c) der Pferde (oben II.) 2) Die Zahl der sonstigen Gelasse, welche speciellem namhaft zu machen sind (s. oben III.) 3) Die höchste Zahl von Mannschaften und von Pferden, welche in den einzelnen Orten und in der ganzen Gemeinde zusammen gerechnet bei Kantonnirungen von kurzer Dauer, bei Marschen und Kommandos untergebracht werden können. Die bis 1. Juni d. J. hieher vorzuliegenden gemeindevorläufigen Berichte sind unter genauer Beachtung des Obigen und des Minist.-Erlasses vom 4. d. M. Minist.-Amtsbl. S. 169-172 zu erstatten.

Da ungenügende Berichte erforderlichen Falls durch einen Geschäftsmann auf Kosten der Gemeinde bzw. der Ortsvorsteher ergänzt werden, wird denjenigen Ortsvorstehern, welche mit der Sache nicht zu Stande kommen, empfohlen, sich rechtzeitig der Beihilfe eines Geschäftsmannes zu bedienen. Den 24. Mai 1877. K. Oberamt. Baum.

Schorndorf. Indem der Einzug des Schulgeldes auf dem Rathhaus sehr langsam war, so werden diejenigen, welche noch im Rückstand sind, ermahnt, im Laufe der nächsten Woche ihre Schuldigkeit unfehlbar zu entrichten in der Wohnung des Stadtpflegers Reuz.

Museum. Dienstag den 29. Mai Abends 8 Uhr außerordentliche Plenar-Versammlung.

200 Mark hat für die Katharinenstiftung sogleich auszuleihen Christian Weibrecht. 400 Mark Pflanzgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent sogleich auszuleihen Fr. Kies, Uhrmacher.